

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Fest der Erscheinung Christi, oder Epiphaniä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

selbst bestehen Der Unterscheid
von aussen ist, es wird zugerichtet
dem Vater die Schöpfung, dem
Sohn die Erlösung, dem h. Geist
die Heiligung.

Welches ist unsere
Pflicht?

Daß wir den dreyeinigen Gott recht
erkennen Lit. 1, 15. 16. über alles
fürchten, lieben und vertrauen. Ps.
71, 25. 26.

Welches ist der Trost?

Der Vater ist unser Vater Ps. 103,
13. 14. der Sohn unser Bruder,
Ebr. 2, 11. 12. der Heil. Geist unser
Tröster. Joh. 13, 26.

Was folget für ein Evange-
lium?

Am Fest der Er-
scheinung Christi,
oder Epiphania *

Wie wird es sonst auch genen-
net?

oder Heil. 3 König-
Tage. **

Wo stehet das Evangelium?

Ev. Matth. 2, 1-12.

Wovon handelt dieses Evan-
gelium?

Von der Offenbarung
Christi, den Heiden
geschehen.

Wie viel Theile hat es?

Zwey: gesucht zu Je-
rusalem, gefunden zu
Bethlehem.

Wenn

* Oder Offenbarung, weil Jesus daran sich den Weisen aus Mor-
genlande offenbaret hat. ** Weil man im Pabstthum meint,
daß diese Weisen drey Könige gewesen, mit Namen Caspar, Bal-
thasar und Melchior. Das Heyden-Fest, weil diese Weisen
Heyden waren. Ist angeordnet im 14ten Jahrhundert, wird den
6 Januarii gefeyret 12 Tage nach Weyhnachten, daher heist diese
Zeit der zwölfte. Die folgende Sonntage bis an Septuagesima
heissen alle von diesem Feste Sonntage nach Epiphania.

Wenn geschahe die Offenbarung Christi den Heiden? v. 1. Da 1) Jesus geboren war
 Wo war Jesus geboren? zu Bethlehem
 Wo lag Bethlehem? im Jüdischen Lande,
 Zu welcher Zeit wares? zur Zeit 2) des Königes Herodis. 3)
 Was geschahe damals? Siehe, 4) da kamen
 Was für Leute kamen? die Weisen 5)
 Wo kamen sie her? vom Morgenlande 6)
 Wohin kamen sie? gen Jerusalem 7)
 Was geschahe von ihnen? und sprachen: 8)
 Wornach fragten sie? v. 2. Wo ist der neugeborne König der Jüden? 9)
 Was bewegte sie zu dieser wir haben seinen Frage? Stern gesehen 10)
 Wo

§ 5

1) Bald darauf, nachdem Joseph die Mariam zu sich genommen Matth. 1, 24. 2) unter der Regierung. 3) mit dem Zunamen des Grossen genannt. 4) was sonderbares, dadurch Christi Geburt noch ruchtbarer ward. 5) Gelehrte und verständige Männer unter den Heyden als Erstlinge. 6) aus dem Lande, das dem Jüdischen Lande gegen Morgen lag. 7) zur Hauptstadt der Juden, da sie den neugebornen König am ersten zu finden vermutheten. 8) ungescheut zu jedermann, der ihnen begegnete. 9) der aus eurem Geschlechte verheissen ist, aber auch uns angehet. 10) einen sonderbaren Stern, der uns seine Geburt anzeiget.

v. 1. Christus ist uns Menschen, sonderlich auch den Heyden zum Trost und Erlösung geboren Jes. 49, 6. Gelehrsamkeit soll uns nicht von, sondern zu Christo führen. Die Weisen reiseten einen weiten Weg nach Christo, wir haben die Kirche vor der Thür, und sind so nachlässig. Matth. 12, 42.

Wo haben sie den Stern gese- im Morgenlande,
hen? ¹¹⁾

Warum waren sie kommen? und sind kommen
¹²⁾ ihn ¹³⁾ anzubeten. ¹⁴⁾

Wenn erschrock Herodes? v. 3. Da das der Kö-
nig Herodes hō-
rete,

Wie nahm er diese Nachricht erschrock er ¹⁵⁾
an?

Wer erschrock mehr darüber? und mit ihm das
ganze Jerusalem,
¹⁶⁾

Was that Herodes nun? v. 4. und ließ ver-
sammeln

Wen ließ er versammeln? alle Hohenpriester
¹⁷⁾ und Schrift-
gelehrten ¹⁸⁾
Vor-

11) Da wir noch zu Hause waren und sind dabey versichert, daß sei-
ne Geburt geschehen. 12) aus innerlichen Triebe haben uns den
langen beschwerlichen Weg nicht abschrecken lassen. 13) als den
Sohn Gottes. 14) göttliche Ehre zu erweisen und durch mehre-
re Nachricht von ihm unsern Glauben zu stärken. 15) wurde in
die größte Furcht gesetzt, der neue König möchte ihm das Reich
nehmen. 16) in Besorge, solches würde Unruhe und Blutver-
giessen bringen. 17) die Obersten der Priester. 18) die die Schrift
studirten und dem Volck auslegten.

v. 2. Das Wort Gottes ist unser Stern, der uns zu Christo führet:
Laß uns dasselbe nicht aus unserm Gesichte verlieren, fleißig nach
ihm fragen und sein Erkenntnis lernen 2 Petr. 1, 19. Apg. 4, 12.

v. 3. Die Gottlosen und Tyrannen sind wegen ihres bösen Gewis-
sens allezeit furchtsam. Weish. 17, 10. In grossen Städten ist
Christus am wenigsten bekannt.

- Worunter waren sie? unter dem Volck, 19)
 Warum ließ er sie versamm- und forschete von
 len? = = ihnen, 20)
 Was forschete er von ihnen? wo Christus 21)
 = = sollte geboren
 = = werden?
 Wie gaben sie ihm mit Wor- v. 5. Und sie 22) sag-
 ten Nachricht? = = ten ihm:
 Wo sagten sie daß Jesus ge- Zu Bethlehem im
 boren? = = Jüdischen Lande.
 = = 23)
 Womit bewiesen sie das? Denn also stehet
 = = geschrieben
 Durch wen ist es geschrieben? durch den Prophe-
 = = ten Mich. 5, 2.
 Wie schreibet Micha? v. 6. Und du Beth-
 = = lehem
 Welch Bethlehem meint er? im Jüdischen Lan-
 = = de,
 Was sagt er ist Bethlehem bist mit nichten die
 nicht? = = kleinste 24)
 Unter wem ist es nicht die klei- unter den Fürsten
 neste? = = Juda 25)
 = = War=

19) Die aus dem gemeinen Volcke studiret hatten. 20) begehrte, daß sie ihn aus der Propheten Schriften den Ort anzeigen sollten. 21) der verheißene Messias. 22) waren nach geschehener Untersuchung darin einig. 23) welches im Stamm Juda liegt. 24) ob du wohl äußerlich klein bist. 25) unter den ansehnlichsten Fürsten-Städten, die viel tausend Kriegs-Männer hergeben konten.

v. 4. Gottlose achten Gottes Wort wenig, wo es nicht ihres eignen Nutzens halben geschieht. Jer. 36, 23.

v. 5. Eine buchstäbliche Erkänntnis kann man aus der Schrift, auch ohne die Erleuchtung erlangen. Aus der H. Schrift sollen wir die Erkänntnis von Jesu lernen. Joh. 5, 39.

- Warum ist es nicht die kleine-
ste? = = = denn aus dir soll
mir 26) kommen
27) der Herzog, 28)
Welcher Herzog? = der über mein Volk
Wer ist Gottes Volk? Israel 29)
Was soll dieser Herzog über ein Herz sey. 30)
Israel seyn?
Was that Herodes hierauf? v. 7. Da 31) berief
Herodes die Wei-
sen heimlich, 32)
Was that er mit ihnen? und erlernete mit
Sleiß von ihnen,
33)
Was erforschte er von ihnen? wenn der Stern er-
schienen wäre. 34)
Was that Herodes weiter? v. 8. Und weistete sie
gen Bethlehem,
35)
Was befahl er ihnen dabey? und sprach: Ziehet
hin,

Was

26) Zu meinen Ehren und meines Volks Wohlfarth. 27) geboren werden. 28) der verheißene Messias. 29) über ganz Israel nach dem Fleisch Röm. 9, 6. und nach der Verheißung Gal. 6, 16. 30) der geistliche, ewige König und Erzhirt sey. 31) er die Antwort empfangen. 32) ohne Wissen des Vaths und anderer, daß die Juden keinen Argwohn fasseten, als wolte er ihren neugeborenen König umbringen. 33) redete vertraulich mit ihnen und forschte sie genau aus. 34) weil er des Kindes Alter eigentlich wissen wolte. 35) zeigte ihnen darauf den Ort an, wo Christus sollte geboren werden.

v. 6. Was vor Menschen klein ist, ist oft groß vor Gott: Sam. 15, 17. Lehrer sollen von Christi Reiche rechten Unterricht geben Jes. 2, 15. Viele wissen vieles von Christo, wollen aber nicht gen Bethlehem zu ihm kommen und ihm dienen. Matth. 7, 21.

- Was solten sie da thun? und forschet fleissig
 Wornach solten sie forschen? nach dem Kindlein,
 36)
 Wenn solten sie ihm die Nach- und wenn ihrs fin-
 richt geben? = = = der,
 Wenn sie es finden, was solten so sagt mirs wie-
 sie denn thun? = = = der, 37)
 Warum solten sie es ihm sa- daß ich auch komme
 gen? = = =
 Was wolte er thun, wenn er und es anbete. 38)
 käme? = = =
 Wenn zogen sie weg aus Jeru- v. 9. Als sie nun den
 salem? = = = König gehört
 hatten, 39)
 Was thaten nun die Weisen? zogen sie hin, 40)
 Was trug sich dabey zu? und siehe der Stern
 Welcher Stern? = den sie im Morgen-
 lande gesehen
 hatten, 41)
 Was that dieser Stern? ging vor ihnen hin,
 42)
 Wie weit ging er vor ihnen bis daß er kam
 hin?

Wo

36) Zu welcher Zeit, in welchem Hause, von welchen Eltern es ge-
 boren, was sich bey seiner Geburt begeben ic. 37) spricht bey
 eurer Rückreise wieder bey mir an. 38) warum es ihm doch am
 wenigsten zu thun war. 39) aus Einfalt nichts böses besorgten
 und zur Wiederkunft Hoffnung gemacht. 40) von Bethlehem,
 ohne daß von Jerusalem jemand mitging. 41) aber bis daher
 verloren hatten. 42) auf dem Wege nach Bethlehem, und war
 ihr Wegweiser.

v. 8. Alle Heuchler stellen sich fromm, haben aber im Herzen gott-
 lose Anschläge; Honig im Munde, Galle im Herzen Ps. 55, 21.
 Prüfe dich, ob du anders redest, als du es im Herzen meynest.

- Wo blieb der Stern? und stund 43) oben über 44)
- Wo stund er über? = da das Kindlein war. 45)
- Wenn freueten sie sich? v. 10. Da sie den Stern sahen,
- Wie wird ihnen, da sie den Stern wieder sahen? wurden sie hoch erfreuet
- Was thaten sie hierauf? v. 11. Und gingen in das Haus, 46)
- Wen funden sie da? und funden 47) das Kindlein,
- Mit wem funden sie das Kind? mit Maria seiner Mutter, 48)
- Wie bezeigten sie sich? und fielen nieder
- Warum fielen sie nieder? und beteten es an, 49)
- Was thaten sie hierauf? und thaten ihre Schätze auf 50)
- Was machten sie damit? und schenckten ihm 51)

Was

43) In der Luft niedrig. 44) dem Hause. 45) daß sie also nicht lange nach demselben fragen durften. 46) das ihnen GOTT durch den Stern gewiesen. 47) was sie mit großem Verlangen gesucht. 48) und ob sie wohl nichts sonderbares sahen: so sahen sie es doch mit Glaubensaugen an. 49) als den verheissenen Messiam, der anzubeten würdig Off. 5, 12. 50) die Behältnisse, worin sie ihre Schätze hatten. 51) zum Zeichen ihrer Unterthänigkeit.

v. 9. Die Fehler der Frommen verbessert GOTT und bringet sie auf den rechten Weg Ps. 139, 24. Weil niemand oder wenige mit uns Christum ernstlich suchen, das muß uns nicht abschrecken Ps. 73, 23.

v. 10. Christus soll unsere höchste Freude seyn, so auch die Mittel, die uns zu Christo führen Ps. 73, 28.

- Was schenckten sie ihm? Gold, Weyrauch und Myrrhen. 52)
- Was geschähe nun? v. 12. Und Gott befahl ihnen 53)
- Wo befahl er ihnen? im Traum 54)
- Was befahl Gott ihnen? daß sie sich nicht solten 55) wieder zu Herodes lencken. 56)
- Was thaten sie hierauf? Und sie zogen
- Wodurch zogen sie? durch einen andern Weg 57)
- Wohin zogen sie wieder? wieder in ihr Land. 58)

Was für eine Glaubens: Von der Erleuchtung.
Lehre ist hier?

- Wer erleuchtet? Der dreyeinige Gott 2 Cor. 4, 6.
Joh. 1, 4. Eph. 1, 17. 18. vermittelt
seiner Knechte Apg. 26, 18.
- Wodurch? Durch das Wort Gottes 2 Petr. 1, 19.
Ps. 119, 105.

Welche

52) So die gewöhnlichen Geschenke waren. 53) hatte ein andiges Aussehen über sie. 54) etwa durch einen Engel. 55) der genommenen Abrede nach. 56) sich ihm zu vertrauen. 57) da sie nicht wieder auf Jerusalem zukamen. 58) sie solten ungefränckt wieder heim kommen, um diese Geburt ihren Landesleuten zu verkündigen.

- v. 11. Wir sollen Jesum anbeten als Gott und Menschen Röm. 9, 5.
Lasset uns Christo opfern das Gold des Glaubens den Weybrauch des Gebets und die Myrrhen der Tödtung des Fleisches Ps. 141, 2. Spruch. 23, 26.
- v. 12. Gott sorget für die Seinen, wendet die Gefahr ab, und macht die Anschläge der Gottlosen zunichte. Ps. 7, 15. Darum traue Gott.